

Ab sofort! **Total-Räumungsverkauf** wegen Geschäftsaufgabe **40%-70%*** **Rabatt!**

*Auf die Originalpreise

Kleine Schmiedestr. 8, Stade, Tel. 04141 6592523
 Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-15.30 Uhr
 www.made-by-manu.de



Sie machen Kinder glücklich

Weihnachtsserie der guten Taten: Das Wünschebaum-Team der St.-Petri-Kirchengemeinde in Buxtehude

Von Björn Vasel

BUXTEHUDE. Weihnachten, das ist für viele Kinder ein besonderes Fest – nicht nur, aber auch wegen der Geschenke. Doch nicht alle Eltern können sich das leisten. Damit Kinder nicht leer ausgehen, gibt es den Wünschebaum in Buxtehude.

Vor elf Jahren hatte die damalige Pastorin Iris Junge mit ihrem engagierten Team die Aktion „Wünschebaum in St. Petri“ ins Leben gerufen. Der Gedanke: Jungen und Mädchen, die in ärmeren Verhältnissen leben, sollte zu Weihnachten ein Wunsch erfüllt werden – anonym. Am ersten Advent hängen mehr als 200 Sterne an einem Tannenbaum in der St.-Petri-Kirche, auf diese haben die Kinder ihren Herzenswunsch geschrieben. Mitarbeiter der Buxtehuder Tafel, der Kindergärten und der Diakonie haben die Gute-Gaben-Empfänger vorher ausgewählt. Dann könnten die Weihnachtmänner und -frauen sich ihren Stern aussuchen, erklärt Angelika Binz. Sie ist von Anfang an dabei. Die Präsente, sie sollen nicht mehr als 20 Euro kosten, werden „immer liebevoll“ verpackt und Mitte Dezember in St. Petri abgegeben, damit unter anderem die Kindergärtnerinnen die Geschenke mit dem aufgeklebten Wunschstern rechtzeitig mitgeben können – immer so, dass es niemand sonst aus dem Umfeld mitbekommt.

Die kirchliche Weihnachtshilfsaktion der St.-Petri-Gemeinde wird immer mit dem ersten Adventsgottesdienst eröffnet. Viele ältere Buxtehuder unterstützen diese Aktion von Anfang an. Einige würden vielleicht lieber etwas Traditionelles wie ein Buch schenken. Auch etwas zum Lesen wünschen sich natürlich einige Kinder – „Doch auch eine Handykarte ist vielen der Kinder sehr wichtig, es geht auch um so-



Heiderun Land, Pastor Thomas Haase, Angelika Binz und Karin Siebert (von links) befestigen die Dankesterne am Wünschebaum in der St.-Petri-Kirche in Buxtehude. Foto Vasel

ziale Teilhabe“, sagt Heiderun Land. Die meisten Jungen und Mädchen wünschten sich Spielzeug – von Legosteinen bis zu kleinen Flitzern. „Es kommt aber auch vor, dass sich Kinder den Besuch einer ‚Oma‘ wünschen wollen oder einfach nur neue Handschuhe oder neue Unterhosen, weil sie die alten, ausgeleierten ihrer Geschwister auftragen müssen und sich im Sportunterricht schämen.“ Einnen Grundsatz, so das Vorbereitungsteam, gebe es allerdings:

Die ehrenamtlichen Nothelfer möchten, dass zu Weihnachten kein Kind ohne Geschenk bleiben muss.

„Kein Gewaltspielzeug, Schießgewehre gibt es bei uns in der Kirche nicht.“ Dass die Geschenke anonym verteilt werden, sei gut, so Petri-Pastor Thomas Haase, viele schämten sich ihrer Armut, niemand werde vorgeführt. Er freue sich, dass es so viel Hilfsbereitschaft in dieser Stadt gebe. Den Menschen wolle er von ganzem Herzen danken. In diesem Jahr werden Heiderun Land, Angelika Binz und Karin Siebert dazu beitragen, dass am Heiligabend 216

Kinderherzen unter dem Tannenbaum höherschlagen. Die Spender dürfen sich einen Dankesterne aus der Kirche mitnehmen. Für die drei Frauen ist es eine Selbstverständlichkeit als Christen, sich ehrenamtlich sozial für ihre Mitmenschen zu engagieren.

Gute Taten im Advent

In der Weihnachtsserie berichtet das TAGEBLATT bis zum 24. Dezember über Personen, Vereine und Institutionen, die auch – aber nicht nur – in der Weihnachtszeit ihren Mitmenschen etwas Gutes tun. In der Ausgabe am Dienstag gibt es eine Geschichte über die Lions Harsefeld.

CDU nominiert Landtagskandidaten

Seefried und Dammann-Tamke aufgestellt

LANDKREIS. Wenn es nach dem Kreisvorstand der CDU geht, dann sollen auch zukünftig die Abgeordneten Kai Seefried aus Drochtersen und Helmut Dammann-Tamke aus Ohrensen den Landkreis Stade im Landtag vertreten. Der Vorstand der Kreis-CDU hat für die am 14. Januar 2018 stattfindende Wahl die beiden amtierenden Abgeordneten für eine Wiederwahl nominiert. Dammann-Tamke sitzt für den Wahlkreis Buxtehude seit 2003 im Landtag und ist Sprecher seiner Fraktion in Fragen der Landwirtschaft. Kai Seefried gehört seit 2008 dem Landtag an und ist wie Dammann-Tamke Mitglied des Vorstandes der Landtagsfraktion und schulpolitischer Sprecher der CDU im Landtag. Auf Landesebene gehört Seefried neben dem Mandat im Landtag auch dem Landesvorstand der CDU in Niedersachsen an und wurde kürzlich als Mitglied in das Parteipräsidium



Seefried. Dammann-Tamke.

gewählt. Neben diesen landesweiten Aktivitäten sehen sich Seefried und Dammann-Tamke aber insbesondere als Interessenvertreter der Menschen im Kreis Stade. Die offizielle Aufstellung von Seefried und Dammann-Tamke soll am 9. Februar durch die Mitglieder der CDU vorgenommen werden. Zu dieser Veranstaltung hat auch bereits der Spitzenkandidat Bernd Althusmann sein Kommen zugesagt. Die CDU plant an dem Abend eine große öffentliche Veranstaltung in der Kutenholzer Festhalle. (bt)



»Stade aktuell« 27. Messe für Wirtschaft, Soziales und Gesundheit

31. März.-2. April 2017

- ★ Attraktiver Branchenmix
- ★ Handel, Dienstleistung, Handwerk und Industrie
- ★ ESSKULTUR – Regionale Spezialitäten

Werden Sie Aussteller!

E-Mail an messe@stade-aktuell

Fordern Sie Ihre aktuellen Unterlagen an und profitieren Sie von der Qualität dieser über die Region hinaus bekannten Messe.

www.stade-aktuell.de
 facebook.com/Stade.aktuell



www.mediencentrum-stade.de

Geldsegen für die Hochschule

Bund fördert die Restaurierung der einzigartigen Sgraffiti mit 100 000 Euro

Von Björn Vasel

BUXTEHUDE. Geldsegen für die Hochschule 21 – aus Berlin: Der Stader Bundestagsabgeordnete Oliver Grundmann (CDU) hat bei der Staatsministerin für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt, Monika Grütters, 100 000 Euro für die Erhaltung und die Rekonstruktion der in Norddeutschland einzigartigen Sgraffiti (Kratzputz-Kunst) an der Fassade der Hochschule in Buxtehude aus dem Denkmalschutz-Sonderprogramm lockergemacht. „Es ist wichtig, solch historische Schätze zu bewahren“, betonte Grundmann. Die Förderung sei auch als eine Anerkennung für die gute Arbeit bei der Ausbildung des akademischen Nachwuchses zu verstehen.

Damit kann die Hochschule 21 im nächsten Jahr nicht nur die laut Niedersächsischem Landesamt für Denkmalpflege „national und international“ bedeutende Kratzputzkunst konservieren und rekonstruieren, sondern auch die Fassade der 1877 als Technikum errichteten Bildungsstätte in einem Rutsch sanieren, betonte der Geschäftsführer der Hochschule, Rolf Jäger, am Donnerstagabend bei der symbolischen „Geldübergabe“.

Die Fassade – Vorbilder waren Renaissance-Bauten wie der 1548 erbaute Palazzo Spada in Rom in Italien – wird 2017 wieder die „ursprüngliche Sandstein-Optik“ erhalten. 390 000 Euro hat die HS 21 an Spenden und Fördermitteln für die Bewahrung der Sgraffiti einwerben können. 158 Felder schmücken das 1876/1877 von dem Architekten und dem späteren Direktor Max Hittenkofer errichtete Gebäude. Insgesamt wird die Hochschule voraussichtlich mindestens 450 000

Euro in die „Schönheitskur“ für ihr denkmalgeschütztes Hauptgebäude an der Harburger Straße investieren.

Auch die Stadt Buxtehude unterstützt das Vorhaben ihres Mieters – mit 50 000 Euro. Das Gebäude gehört der Stadt, die Hochschule ist allerdings für die Unterhaltung zuständig. Am Donnerstagabend haben auch die Deutsche Stiftung Denkmalschutz (DSD) und der Rotary Club Buxtehude ihren Scheck überreicht, 70 000 Euro spenden sie für die Sgraffiti-Kunst, 20 000 Euro davon steuern die Rotarier bei. Dieter Kunze, Ortskurator der DSD in Stade, und Professor Dr. Albrecht Beyer vom Förderkreis der Rotarier überreichten den Scheck. Wie geht es weiter? Im Februar

2017 werden die Arbeiten ausgeschrieben, von Mai bis September werden die Restauratoren und Handwerker auf den Gerüsten arbeiten. Die Fassaden von Haupt- und Seitenflügeln werden dafür komplett eingerüstet.

Ein Großteil der Kunstwerke wird mit modernen Materialien nach historischem Vorbild rekonstruiert, nur 30 Prozent sind noch erhalten. Und: Erhalten werden nur Bereiche, in denen der Putz noch stabil ist, denn der Mörtel war nicht so witterungsbeständig. Danach werden die Allegorien für Handwerk, Industrie, Wissenschaft und Kunst und Motive wie „Hase und Igel“ oder „Säulenkapitell und Malpalette“ wieder im alten Glanz erstrahlen, wie die 2002 beziehungsweise 2016 restaurierten Probefelder.



Bürgermeisterin Katja Oldenburg-Schmidt, CDU-Bundestagsabgeordneter Oliver Grundmann, Dieter Kunze (Deutsche Stiftung Denkmalschutz) und Dr. Albrecht Beyer vom Rotary Club (von links) unterstützen die Restaurierung der Sgraffiti an der Fassade der Hochschule 21. Foto Vasel